

Jubiläumsritt PEGASUS REITERREISEN

Südschwarzwald vom 03.08.2023 bis 06.08.2023

Reisebericht von Elisabeth Hambrügge, Produktmanagerin bei Pegasus Reiterreisen

Das Wochenende war mit Regen angekündigt. Nicht gerade die beste Voraussetzung für ein Wochenende mit 4 bis 5 täglichen Stunden auf dem Pferderücken durch den Schwarzwald zu reiten. Aber wie heißt es so schön: "Wenn Engel reisen..."



Wir hatten tatsächlich Glück. Am Donnerstag trafen wir uns in Bräunlingen. Wir, das sind 5 Reiter und ein Guide. Unser Guide Christine begrüßte uns mit einem Sektumtrunk und etwas Fingerfood. Dabei kam es ganz entspannt zur Vorstellungsrunde.

Christine konnte sich ein Bild über die Reithistorie eines jeden Teilnehmers machen und wir besprachen den Ablauf der nächsten Tage.

Anschließend sattelten wir die Pferde und probierten unseren vierbeinigen zugeteilten Partner während eines zweistündigen Ausritts aus.

Nach diesem Ritt war für uns klar welches Pferd zu wem passt und entsprechend sattelten wir am nächsten Tag um.

Am Abend nach dem Ausritt verwöhnte uns Christine mit einem umfangreichen und leckeren Abendessen. Das Frühstück am nächsten Morgen war ebenfalls mit sehr großer Auswahl bedacht. Da wir von Freitag auf Samstag unseren Trail ritten, eben mit einer Auswärtsübernachtung, packten wir unsere notwendigsten Sachen für diese eine Nacht zusammen und machten uns beim Frühstück schon das Brot für das Picknick im Wald. Unsere Satteltaschen konnten somit vor dem Start bepackt werden.

An dem Freitag war im Schwarzwald teilweise Landunter, aber nicht mit uns. Es schien fast so, als ob Christine einen Riecher für gutes Wetter hatte. Wir ritten kreuz und quer erst am Kirnbergsee entlang. Wo wir Wildgänse in großer Anzahl beobachten konnten. Und dann weiter durch die Wälder mit guten festen Wegen. Wir hatten schönsten Wetter, sogar Sonnenschein. Ein paar Täler weiter hagelte es und es gab sogar Überschwemmungen. Wir kamen jedenfalls am Freitagabend trocken und glücklich nach einem schönen Ritt in Tannheim an.



Dort hatten wir eine Übernachtung im Hotel Lamm. Diese familiär geführte Gaststätte mit Gästezimmer hat auch einen landwirtschaftlichen Betrieb. Die Kuhweide wurde für unsere Pferde in der Nacht zur Verfügung gestellt. Somit konnten sich unsere vierbeinigen Freunde nach einem 23 km Ritt im satten Grün erholen. Die Gastwirtschaft löste bei uns Begeisterung aus. Zumal die Gastgeber herzlich waren, das Essen üppig und sehr gut.

Die Zimmer waren groß, ordentlich und sauber. Das Besondere war die Atmosphäre der Gaststätte. Es hatte etwas vom "Eberhofer Krimi". Die Möbel im Schankraum waren aus den sechziger, höchstens siebziger Jahren. Sowa sieht man heute gar nicht mehr. Man hatte den Eindruck, hier trifft sich die Bevölkerung von Tannheim.

Wir waren gleich Gesprächsthema Nummer eins, da es etwas Besonderes war, mit dem Pferd anzureisen. Mehrfach wurden wir nach unserem Wanderritt befragt. Nach einem ausgiebigen Frühstück am Morgen und mit geschmierten Broten in der Satteltasche machten wir uns am Samstag auf den Weg zurück nach Bräunlingen.



Unterwegs rasteten wir oberhalb von Donaueschingen und genossen einen herrlichen Blick über die Schwarzwaldebene. Wunderschön ist der Schwarzwald in seiner Vielschichtigkeit.

Hügel mal mit Baumbestand, aber viele Hochebenen mit Graswiesen im satten Grün. Es gab immer wieder Gelegenheiten für einen kleinen Galopp. So dass das Tempo abwechslungsreich war. Nach 25 km waren wir am Samstagnachmittag wieder am Ausgangspunkt in Bräunlingen. Aber trocken... auch an dem Tag haben wir keinen Regen abbekommen.

Jedoch kam dann noch der Sonntag, und der hatte es in sich bezüglich des Niederschlages. Da konnte selbst Christine nicht mehr den trockenen Weg finden.

Nach dem üppigen Frühstück beschlossen wir es spontan zu entscheiden, wie weit wir unseren letzten Ausritt gestalten möchten. Da wir in der Nähe des Stalls blieben, hätten wir jederzeit auch abrechen können.



Aber wir waren trotz Regen auf unseren Pferden in dieser schönen Gegend so zufrieden, dass wir einen 4-stündigen Ausritt machten. Gegen Regen kleidet man sich und der Rest ist gut.

Im Mittag rasteten wir geschützt an einer Hütte und die Pferde standen mit Ihrer Regendecke geschützt unter den Bäumen.

Am Spätnachmittag erreichten wir wieder den Stall, und da hieß es auch schon bald Abschied nehmen. Wir waren uns einig, dass wir ein tolles verlängertes Wochenende auf dem Pferderücken verbracht haben.



In der Umgebung am Kirnbergsee bis Donaueschingen und Tannheim erstreckt sich ein wunderbares Ausreitgelände, das uns Christine sicher und souverän vorstellte. Aber auch die ganze Organisation die Christine und ihr Team für uns aufstellte war fantastisch.

Es wurde an alles gedacht. Selbst Stoffbeutel für die eine Auswärtsübernachtung standen zur Verfügung. Die Pferde waren auch bemerkenswert gelassen, jedoch keine Schlafmützen, einfach ausgeglichen.

Die Offenstallhaltung und das Leben in einer kleinen Herde wirken sich hier doch sehr aus.

Da alles so harmonisch verlief, fiel der Abschied schwer. Und wir hoffen sehr, dass der Kontakt untereinander bestehen bleibt und sich ein Treffen auf einer anderen Reiterreise sich ergibt.